

# Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 19.05.2016 von 18:30 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

**Teilnehmer:** HB, WH, AK, AL, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

**Protokoll:** Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

## TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

## TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 11.02. – offene Fragen und To-Dos

- ES hat die Ergebnisse des Gesprächs mit Helmut Ramers und Ralf Kott aus der Abteilung WaWi der BUE an den Verteiler verschickt. Die wesentlichen Ergebnisse kurz zusammengefasst:
  - Zustandsbewertung der Hamburger Gewässer: Für die 32 OWK liegen mehr Informationen vor als im BWP erkennbar – sowohl eine Zustandsbewertung als auch eine Potenzialbewertung
    - => Es würde nicht nur der Prager Ansatz genutzt, sondern auch das LAWA-Verfahren
    - => To-Do ES: bei Frau Maaser bzgl. des MZB nachhaken
    - => für die grenzüberschreitenden OWK wird die Schleswig-Holsteinische Methode verwendet
    - => für die Tideelbe hat man sich zwischen den drei Bundesländern auf den Prager Ansatz verständigt, der ebenfalls innerhalb Hamburgs angewendet wird
    - => jeweils der Koordinator hat seine OWKs nach Prager Ansatz eingeschätzt (Alster – Herr Ramers / Bille – Frau Schäfermeyer-Gomm / Elbe – Herr Ebel / HH-West – Frau Beckmann-Wirth / Süd – Herr Stieber)
  - Für ein Beispiel wurde seitens der BUE die konkrete Bewertung erläutert. Die Alte Süderelbe (See): nach Prager Ansatz ist sie als „schlecht“ eingestuft. Die Begründung ist, dass sie derzeit planktondominiert und nicht makrophytendominiert ist. Es wären noch viele Maßnahmen notwendig bis das gute ökologische Potenzial erreicht wäre.
    - => Zu den einzelnen Bewertungen könnte man wiederum konkret die jeweiligen Koordinatoren befragen.
  - (Presse-)Aktion zum Fish Migration Day am 21. Mai: Hier plant das Projekt „Lebendige Alster“ mindestens eine Pressemitteilung zu verschicken, ggf. auch eine Presseaktion. Die Abteilung WaWi der BUE wird voraussichtlich im Vorfeld schon die Fischaufstiegsanlage an der Mühlenschleuse einweihen – mit Senator Kerstan.
    - => Einweihung Mühlenschleuse durch Senator Kerstan fand statt; das Projekt „Lebendige Alster“ hat am 21. Mai eine PM verschickt.

- Monitoring der QK Makrophyten: Bei der QK Makrophyten gab es wiederholt Bearbeiterwechsel. Derzeit ist niemand dafür zuständig. Allerdings müsse nach OGewV nur die sensibelste QK regelmäßig geprüft werden. Das sind in der Regel das MZB oder die Fische.  
=> Die existenten Gutachten würden wie erbeten zur Verfügung gestellt.  
=> Zur Nachfrage bzgl. der Entwicklung der Standorte aus dem Wiederansiedlungsprogramm wurde auf die Gewässerführungen verwiesen, bei denen ggf. nachgeschaut würde. Ein ergänzendes Monitoring sei auch aus finanziellen Gründen nicht geplant.
- WRRL-Maßnahmenliste 2016: Die Liste der in 2016 geplanten WRRL-Maßnahmen würde der AG zur Verfügung gestellt.  
=> ES hat diese an den Verteiler weitergeleitet.
- Gutachten Außenalster: Das Gutachten liegt Herrn Ramers in der finalen Fassung noch nicht vor. Sobald dies der Fall ist, wird es an die AG weitergeleitet.  
=> Auf Nachfrage bzgl. der Konsequenzen bzw. einer möglichen Erweiterung auf die Alsterkanäle reagiert Herr Ramers zurückhaltend. AG greift das Thema wieder auf, wenn die finale Version vorliegt.
- Personal: Mehrere Sachbearbeiter\*innen in der BUE scheiden derzeit aus dem Dienst aus. Die Personaldecke dünnt sich weiter aus, auch wenn die Stellen teilweise nachbesetzt werden.
- Straßenabwasserreinigung: Die Abteilung WaWi wird zusätzliches Geld für eine halbe Stelle bekommen, mit der das ‚Trummenprojekt‘ fortgeführt werden soll. Es ist aber noch offen, wo ein Pilot umgesetzt werden soll.  
=> Der Plan ist, dass Trummen in einem Straßenzug gebaut werden. Die Unterhaltung / Wartung wäre recht aufwendig und damit teuer (jährlich notwendig)  
=> Betreuen soll dies die Nachfolgerin von Herrn Borstelmann, die weniger konkrete Siedlungsplanung, sondern insbesondere auf der konzeptionellen Ebene arbeiten wird  
=> Dabei geht es u.a. auch um die Priorisierung von Standorten für RWBA (ähnlich dem alten Abwasserbeseitigungsplan)  
=> Stand derzeit ist nach wie vor, dass ca. eine größere Anlage pro Jahr gebaut werden kann.
- Instream-Maßnahmen: Beim Einbau von Kies und Holz ist zukünftig genauer auf mögliche Auswirkungen auf Wasserspiegellagen sowie die Möglichkeit der Verdriftung des Materials zu achten. Neben dem Thema Überschwemmungsgebiete an der Tarpenbek wurde u.a. festgestellt, dass sich Kies an der Wedeler Au innerhalb von zwei Wochen deutlich verlagert und vor einem Durchlass gesammelt hätte. Das führt zu einem Nadelöhr und zu entsprechenden negativen Auswirkungen auf den Abfluss.  
=> Bei den Modellierungen des LSBG zu den ÜSG wurden keine Querschnitte aufgenommen, sondern nur die Rauigkeit von Sand durch die Rauigkeit von Kies ersetzt. Allein das soll zur festgestellten Wasserspiegellagenerhöhung geführt haben.

## **TOP 2 WRRL-Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten**

- Die AG diskutiert die Lage bzgl. der Umsetzung von WRRL-Maßnahmen in den verschiedenen ÜSG. Einige Stichpunkte aus der Diskussion:
  - Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Bezirke unterschiedlich mit dem Thema umgehen.
  - Eine höhere Sensibilität ist zwar wichtig, gleichwohl gilt es, die Ziele der WRRL zu erreichen. Maßnahmen müssen umgesetzt werden – ggf. müssen ‚Ausgleichsmaßnahmen‘ ergänzt werden, die den Rückhalteraum wieder erhöhen.
  - Neben den diversen Probleme bzw. Risiken für die Gewässerentwicklung gibt es zumindest die Chance, die Auenentwicklung wieder stärker zu betreiben. Anbindung der Auen schafft Rückhalteraum – dadurch kann dieser an anderer Stelle wieder reduziert werden.

## **TOP 3 Verschiedenes**

- WRRL-Maßnahmen an der Osterbek: AL hat einen Entwurf für eine Stellungnahme erstellt. Dieser wird mit der AG abgestimmt und dann im Namen der NABU-Bachpaten eingereicht. Die geplanten Maßnahmen werden seitens der AG kritisch gesehen, da die Herstellung der Durchgängigkeit nicht erfolgt und stattdessen viel Geld in strukturelle Aufwertungen investiert werden soll, die alternativ auch von Bachpaten umgesetzt werden könnten. => Stellungnahme wurde wie besprochen erstellt und eingereicht. Abstimmungstermin mit dem BA HH-Nord steht voraussichtlich im September an.
- Stellungnahme zur naturnahen Entwicklung der Tarpenbek in Eimsbüttel: ES hat einen Entwurf erstellt – Stellungnahme wurde seitens der AG Naturschutz eingereicht.
- Rote Liste Fische: Kritik an der Roten Liste der Fische hat ES zum wiederholten Mal erreicht. Die veränderte Herangehensweise liegt nach Informationsstand von Mitgliedern der AG vermutlich an bundesweiten allgemeinen Vorgaben an Rote Listen.
- Nächster Termin: 22. September 2016